

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Claudia Blasberg +49 202 563 2693 +49 202 563 8137 claudia.blasberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.07.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0571/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.09.2017	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
12.09.2017	Integrationsrat	Entgegennahme o. B.
13.09.2017	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Sozialdatenatlas für Kinder und Jugendliche		

Grund der Vorlage

Regelmäßige Fortschreibung des Sozialdatenatlasses.

Beschlussvorschlag

Die Ergebnisse der Sozialdatenanalyse mit dem Datenstand 31.12.16 werden zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Zur Bewertung der sozialen Situation der Einwohner*innen in den Quartieren in Wuppertal werden im Ressort Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt regelmäßig Daten zu Sozialindikatoren zusammengeführt. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden zur Planung von Angeboten, Maßnahmen und der Ressourcenlenkung genutzt, wie z.B. der Jugendhilfeplanung, der Schulentwicklungsplanung und der Auswahl von Quartieren mit besonderem Förderbedarf. Auf der Basis der anhand der Auswertung erstellten Karten werden zentrale Handlungsbedarfe deutlich. Es wird jeweils eine Karte mit den Daten zu **allen Einwohner*innen** Wuppertals und eine mit den Daten zu den **Kindern und Jugendlichen** erstellt.

Die Ergebnisse mit dem Datenstand 31.12.2016 werden hiermit vorgelegt, Näheres siehe Anlagen 1-5.

1. Karte *Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen, Handlungsbedarfe in den Quartieren am 31.12.2016*
2. Karte *Soziale Situation alle Einwohner*innen, Handlungsbedarfe in den Quartieren am 31.12.2016*
3. Tabelle *Übersicht ab 2011 alle Einwohner*innen*
4. Tabelle *Übersicht ab 2011 Kinder und Jugendliche*
5. Erläuterungen zur Datenbasis: *Kurztext Sozialdatenatlas*

Ein höherer Handlungsbedarf als bisher ergibt sich in folgenden Quartieren:

A Kinder und Jugendliche

1. Quartier 62, Wichlinghausen-Nord: von C in B

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	Migration alle	EW U 18	Migration U18
2016:	72,2	6.570	1.127	2.926	1.228	795
2017:	71,3	6.493	1.245	2.876	1.256	829

- 77 Einwohner*innen weniger, d. h. die Einwohnerdichte hat insgesamt abgenommen. Es leben aber trotz dieser Abnahme 28 Kinder und Jugendliche mehr im Quartier - bezogen auf die Jugendquote also ein Anstieg der Einwohnerdichte.
- Zunahme an SGB II – Empfänger*innen incl. Kinder und Jugendliche um 118 Personen
- Verringerung der Anzahl an Personen mit Migrationshintergrund um 50 Personen insgesamt, allerdings Zunahme an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund um 34.

2. Quartier 81 Rauental: von D in C

	EW/ha	EW alle	SGB II alle	Migration alle	EW U 18	Migration U18
2016:	33,4	3.608	491	1.466	563	332
2017:	32,7	3.531	600	1.451	594	384

- 77 Einwohner*innen weniger, d. h. die Einwohnerdichte hat insgesamt abgenommen. Es leben aber trotz dieser Abnahme 31 Kinder und Jugendliche mehr im Quartier - bezogen auf die Jugendquote also ein Anstieg der Einwohnerdichte.
- Zunahme an SGB II – Empfänger*innen incl. Kinder und Jugendliche um 109 Personen
- Verringerung der Anzahl an Personen mit Migrationshintergrund um 15 Personen insgesamt, allerdings Zunahme an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund um 52.

B Alle Einwohner*innen

1. Quartier 81, Rauental: D nach C
 - 77 Einwohner*innen weniger, d. h. die Einwohnerdichte hat abgenommen
 - Zunahme an SGB II – Empfänger*innen um 109 Personen
 - Verringerung der Anzahl an Personen mit Migrationshintergrund um 15

2. Quartier 83, Hilgershöhe: C nach B
 - 92 Einwohner*innen mehr, d. h. die Einwohnerdichte hat zugenommen
 - Zunahme an SGB II – Empfänger*innen um 77 Personen
 - Anstieg der Anzahl an Personen mit Migrationshintergrund um 106